

POST VON IHRER SCHWESTERSCHAFT

Geselliger Empfang zum neuen Jahr

Beim Jahresempfang am Abend des 29. Januar 2026 stand erneut das persönliche Miteinander im Mittelpunkt. Der Saal füllte sich rasch und viele Gäste nutzten die Gelegenheit für Gespräche, Begegnungen und ein Wiedersehen in entspannter Atmosphäre. Die Oberin eröffnete den Abend mit einer Ansprache und begrüßte die Anwesenden. Im anschließenden Interview stellte sie gemeinsam mit Katrin Wagenknecht und Jessica Stein die nächsten Schritte des „Projekts Zukunft“ vor. Dabei wurde deutlich, dass Entwicklung Zeit, Aufmerksamkeit und die Bereitschaft zur Veränderung braucht. Ein besonderer Schwerpunkt des Abends war die Kunstaussstellung aus dem Kreis der Mitglieder. Die Vielfalt der Ausdrucksformen der präsentierten Arbeiten stießen auf reges Interesse und boten viele Anknüpfungspunkte für Gespräche. Ein rundum gelungener Abend



Liebe Mitglieder, liebe Mitarbeiterinnen und liebe Mitarbeiter,

das Frühjahr hält Einzug und ich möchte Ihnen in diesem Rundbrief erneut einen Einblick in die Themen unserer Schwesternschaft im Jahr 2026 geben. Unser „Projekt Zukunft“ hier im Mutterhaus nimmt ordentlich Fahrt auf! Lesen Sie dazu den rückseitigen Artikel. Im Cläre-Schmidt-Senioren-Centrum [CSSC] etablieren wir die Personalbemessung nach § 113c SGB XI (PeBeM). Der Prozess erfordert Offenheit und zusätzlichen Gestaltungswillen. Die Mitarbeitenden sind eng in die Umsetzung eingebunden und ich danke allen sehr herzlich für die große und konstruktive Bereitschaft zur Mitgestaltung. Auch das Thema „Pflege im Bevölkerungsschutz“ entwickelt sich weiter. Ich freue mich sehr, dass bereits 12 Mitglieder an den Weiterbildungen teilgenommen haben. Erste Auftaktveranstaltungen mit dem DRK-Landesverband und dem DRK-Kreisverband Steinburg zur Vernetzung und weiteren Zusammenarbeit haben stattgefunden. Ich bin zuversichtlich, dass es uns auch auf diesem Gebiet gelingt, unserem Auftrag als Rotkreuz-Schwwestern gerecht zu werden und in der DRK-Familie eine verlässliche Struktur zu schaffen. Zu diesem Thema werden wir gemeinsam mit den Schwesternschaften Nord, dem Kompetenzzentrum für Bevölkerungsschutz der Schwesternschaft Bonn und dem Verband der Schwesternschaften auf dem Pflegekongress in HH vertreten sein. Alle wichtigen Termine entnehmen Sie bitte wieder den Terminbändern. Ich lade Sie herzlich zu Austausch und Gemeinschaft ein und wünsche Ihnen nun ein sonniges Frühjahr und schöne Ostertage!

Ihre Bettina Lohmeier | Oberin



CARE! Wenn aus Liebe Arbeit wird

Am 7. Februar 2026 haben wir gemeinsam unsere Weihnachts-Überraschung eingelöst und das Museum der Arbeit in Hamburg besucht. Im Mittelpunkt stand die Ausstellung „CARE! Wenn aus Liebe Arbeit wird“ der Stiftung Historische Museen Hamburg. Die 90-minütige Führung hat eindrucksvoll gezeigt, wie grundlegend Care-Arbeit für unsere Gesellschaft ist und wie häufig sie zugleich unsichtbar bleibt. Historische und zeitgenössische Fotografien, Objekte und künstlerische Interventionen machten deutlich, unter welchen Bedingungen Fürsorge geleistet wird. Thematisiert wurden unter anderem die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Care-Migration, Arbeitsbedingungen in der Pflege sowie die wachsende Bedeutung technischer Hilfsmittel und KI. Viele Inhalte wirkten vertraut und gleichzeitig irritierend. Die Ausstellung benannte Spannungsfelder, die wir aus dem Alltag kennen: zwischen Nähe und Professionalität, zwischen persönlichem Einsatz und strukturellen Grenzen, zwischen hoher Verantwortung und fehlender gesellschaftlicher Anerkennung. Zugleich stellte sie Fragen nach der Zukunft von Care-Arbeit und danach, wie Fürsorge gerechter verteilt, besser unterstützt und ernsthaft wertgeschätzt werden kann. Im Anschluss haben wir den Besuch bei einem gemeinsamen Essen im Restaurant „T.R.U.D.E.“ ausklingen lassen. Der Austausch zeigte, wie sehr die Ausstellung nachgewirkt hat und wie eng sie mit eigenen Erfahrungen verbunden ist. Vielen Dank an alle, die diesen Tag mit Aufmerksamkeit und Gesprächen bereichert haben.

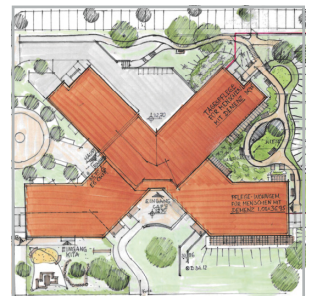


Save the Date: Festwoche vom 24. bis 28. August 2026 | Einladungen folgen
20 Jahre Cläre-Schmidt-Senioren-Centrum [CSSC] und 5 Jahre Standort Edendorfer Straße

ANKÜNDIGUNG: Zukünftig möchten wir unseren Rundbrief überwiegend digital versenden. Sie finden ihn auf unserer Website unter „Aktuelles“. Unseren Mitgliedern, die ihre E-Mail-Adresse bekanntgegeben haben, lassen wir den Rundbrief in Zukunft direkt per E-Mail zukommen. Wer den Rundbrief weiterhin per Post erhalten möchte oder uns seine E-Mail-Adresse mitteilen möchte, melde sich bitte im Sekretariat der Oberin.

Projekt Zukunft

Mit dem Projekt Zukunft haben wir einen umfassenden Veränderungsprozess angestoßen, der unsere Schwesternschaft langfristig sichern und inhaltlich weiterentwickeln soll. Nach der Vorstellung der Grundstruktur im letzten Rundbrief möchten wir nun über den aktuellen Stand berichten und einen Einblick geben, was uns in den kommenden Monaten erwartet. Inzwischen wurden die konzeptionellen Planungen weiter vertieft und mit externen Fachstellen abgestimmt. Dabei zeigt sich, dass der eingeschlagene Weg sowohl fachlich als auch wirtschaftlich tragfähig ist. Besonders wichtig war uns, dass die neuen Nutzungen nicht nebeneinanderstehen, sondern sinnvoll ineinandergreifen. Begegnungsstätte, Tagespflege, betreutes Wohnen, stationäre Pflege und das Café Cläre sollen sich gegenseitig ergänzen und das Haus stärker nach außen öffnen. Parallel dazu laufen die baulichen Voruntersuchungen. Gutachten zu Statik, Brandschutz und Haustechnik liegen inzwischen vor und bilden die Grundlage für die nächsten Planungsschritte. Einige Anpassungen im Detail waren notwendig, ändern aber nichts an der grundsätzlichen Ausrichtung des Projekts. Der Fokus liegt weiterhin darauf, vorhandene Strukturen sinnvoll zu nutzen und mit möglichst geringem Aufwand umzubauen und damit verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Ein zentrales Thema ist die schrittweise Umsetzung im laufenden Betrieb. Alle Maßnahmen werden so geplant, dass Beeinträchtigungen für Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste sowie Mitarbeitende so gering wie möglich bleiben. Dazu gehört eine klare zeitliche Abfolge der Bauabschnitte ebenso wie transparente Kommunikation. Niemand soll überrascht werden oder sich übergangen fühlen. Auch auf organisatorischer Ebene hat das Projekt bereits Wirkung. Arbeitsabläufe werden überprüft, Zuständigkeiten neu gedacht und Schnittstellen klarer definiert. Das Ziel ist ein Arbeitsumfeld, das Zusammenarbeit erleichtert und den steigenden Anforderungen im Pflege- und Sozialbereich besser gerecht wird. Dabei bleibt es dabei: Alle bestehenden Arbeitsplätze sind gesichert. Darüber hinaus eröffnet das Projekt mittelfristig neue berufliche Perspektiven auch innerhalb unseres Hauses. Projekt Zukunft ist kein kurzfristiges Vorhaben, sondern ein Prozess, der uns über mehrere Jahre und zukünftig weiter begleiten wird. Umso wichtiger ist es, ihn gemeinsam zu tragen. Anregungen, Fragen und auch kritische Hinweise aus der Mitarbeiterschaft und von unseren Mitgliedern sind ausdrücklich willkommen und fließen, wo es möglich ist, in die weiteren Planungen ein. Wir werden Sie auch weiterhin regelmäßig über den Fortgang informieren. Bis dahin danken wir allen, die das Projekt mit Offenheit, Geduld und Engagement begleiten.



TERMINE: Gesundheitspflege-Kongress in Hamburg 6. – 7.11.26 | Deutscher Pfl egetag in Berlin 12. – 13.11.26